

Nach vierzehn Jahren ist morgen Abend Schluss

Cham Bluesrocker Aynsley Lister heisst der letzte Act, der im Kreuzsaal konzertiert.

Seit vierzehn Jahren gibt es die Konzertreihe «Live in Cham». Musikgrössen wie Bob Geldof, Nina Hagen, The Hooters und Walter Trout brachten die vier Macher Markus Stoller, Martin Kaufmann, Polo Fischer und Christoph Walker nach Cham.

Doch morgen ziehen die vier einen Schlussstrich. Mit dem Konzert des britischen Bluesrockers Aynsley Lister endet «Live in Cham» nämlich für immer. «Man sollte aufhören, wenn es am schönsten ist», sagt Kaufmann und schliesst kategorisch

aus, dass «Live in Cham» dereinst wieder auferstehen könnte.

Und klar ist auch, dass die vier «Live in Cham»-Macher Freunde bleiben. So planen sie bereits eine Musikreise nach London oder Liverpool. Sie seien zwar alle grundsätzlich verschieden, erklärt Kaufmann. «Aber die Musik hat uns verbunden, und wir haben toll harmoniert.» Kaufmann will auch künftig an Konzerte gehen, wie er sagt: «Und dabei werde ich die kleinen Konzertlokale der Innerschweiz bevorzugen.» (kk) **25**

Jetzt fällt der letzte Vorhang

Cham Nach 14 Jahren geht Morgen Samstag im Kreuzsaal eine Ära zu Ende. Die Macher von Live in Cham verabschieden sich mit dem Bluesrockstar Aynsley Lister, bei dem auch ein Luzerner sein Können an der Gitarre zeigt.



Die einmalige Clubatmosphäre von Live in Cham im Kreuzsaal, wie hier beim Konzert der US-Amerikaner The Delta Saints aus Nashville, endet mit dem morgigen letzten Konzertabend und den Auftritten des Schweizer Dominic Schoemaker und des Briten Aynsley Lister.

Bild: Charly Keiser (Cham, 18. März 2017)

Charly Keiser
charly.keiser@zugerzeitung.ch

Morgen ist im Kreuzsaal in Cham eine Riesensause angesagt. «Es soll ein unvergesslicher Schlusspunkt werden», sagt Martin Kaufmann von Live in Cham. Viele, die sich Tickets für das Konzert mit dem Schweizer Dominic Schoemaker und dem Briten Aynsley Lister gesichert haben, werden nebst Spass auch Wehmut empfinden. Dies, weil morgen Abend die Konzertserie Live in Cham nach 14 Jahren für immer endet.

Schluss, aus, definitiv. «Man sollte aufhören, wenn es am schönsten ist», sagt Kaufmann und schliesst kategorisch aus, dass Live in Cham dereinst wieder auferstehen könnte. «Alles hat eine Ablaufzeit und unsere ist da», wiederholt Kaufmann den

Satz, den er in unserer Zeitung schon Anfang Jahr zum Besten gegeben hat. Die Chollerhalle habe früher keine derartigen Konzerte organisiert, wie sie Live in Cham anbiete, und habe in den letzten Jahren tüchtig aufgerüstet, sagte Kaufmann damals: «Wir haben uns gefragt, ob wir unsere Nische noch besetzen müssen und ob es uns überhaupt noch braucht?» Denn anders als heute sei der Konzertmarkt in Zug vor 14 Jahren trocken gewesen.

Mulmiges Gefühl

«Unser Ding war es immer, dass in Zug etwas läuft», schaut Kaufmann zurück: «Markus, Polo, Christoph und mich hat es immer sehr motiviert, dass unser Engagement von den Fans und den Chamern geschätzt worden ist.

«Unser Ding war es immer, dass in Zug etwas läuft.»

Martin Kaufmann
Live in Cham

Es bestand die Gefahr, dass wir nachlassen. Darum ist das Ende auch richtig. Wir hören quasi auf dem Höhepunkt auf.» Gibt es trotzdem ein weinendes Auge?

«Eher ein mulmiges Gefühl», antwortet Kaufmann. Denn langsam werde er sich bewusst, wie schön es gewesen sei, und kämen die Erinnerungen hoch.

Bleibt ihr vier Kollegen? «Ganz sicher», betont Kaufmann. Es sei bereits geplant, zusammen eine Musikreise zu unternehmen. Zum Beispiel nach Liverpool oder London. Sie seien zwar alle grundsätzlich verschieden. Aber die Musik habe sie verbunden und sie hätten toll harmoniert. «Ja». Er werde auch künftig Konzerte besuchen, sagt Kaufmann: «Und dabei werde ich die kleinen Konzertlokale der Innerschweiz bevorzugen.»

Der Meister und sein Lehrling

Mit dem Briten Aynsley Lister spielt morgen ein Bluesrockstar der

Extraklasse in Cham. Elf Alben mit feinstem Bluesrock zieren seine Webseite. Vor zwanzig Jahren startete der 42-Jährige seine Profikarriere als Musiker. Er schreibt die Songs, spielt Gitarre und singt. Seine Musik geht vom Bluesrock zu Rock und Pop.

Mit Lister und seiner Band gibt Dominic Hirschi alias Dominic Schoemaker sein virtuosos Gitarrenspiel zum Besten. So quasi als Lehrling. Der Luzerner begleitet Lister auf dessen Tournee und feiert morgen Samstag seinen 25. Geburtstag. Eine Sause scheint also bereits garantiert.

Hinweis

Der morgige Konzertabend mit Dominic Schoemaker und Aynsley Lister beginnt um 21 Uhr. Türöffnung ist um 20 Uhr. Das Konzert ist ausverkauft.